



# SO FEIERT GWE 45 JAHRE!

**Die Vorzeichen für die 45-Jahre-Jubiläumsfeier von Grün-Weiss am 25. Mai 2019 versprachen bereits im Vorfeld Gutes. So hatten sich über 100 Personen angemeldet und die ausgeschriebenen Helferschichten hätten teilweise sogar mehrfach besetzt werden können! Nur der Wetterbericht drohte mit Blitz & Donner. Notfallpläne wurden schon panisch geschmiedet und Ratgeber über Gewitter und Zeltbauten studiert (Spoiler: Es regnete dann nur zeitweise und auch kaum merklich).**

Um 13.00 Uhr trafen sich alle Teilnehmer des Plauschturniers um 13.00 Uhr in der Halle Eselriet und lauschten den Eröffnungsworten des OK-Mitglieds Marco Wyss. Aus dem sehr heterogenen Teilnehmerkreis bestehend aus Spieler/innen der Aktiven, den ältesten Junior/innen, Ehemaligen- und Nicht-Handballern waren bereits im Vorfeld fünf Teams gebildet worden. Ausgestattet mit Überziehern, den neu ernannten Coaches und kreativen Teamnamen starteten sodann die Ersten. Der Spielmodus war simpel: Jedes Team gegen jedes und Mini-Games für Extra-Punkte. Dieser Challenge stellten sich die Teams:



- ❖ Pink Panthers (natürlich in Pink)
- ❖ Young Horns (in Hellgrün, nicht zu verwechseln mit dem OK)
- ❖ Hohlland (selbstverständlich in Orange)
- ❖ Schwarzzi Schäfli (sie bekamen keine Überzieher, fanden sich aber in Schwarz)
- ❖ Fizzlybubbele (in Gelb)

Und sie stellen sich der Herausforderung bravourös! Obwohl praktisch alle unbekannte Mitspieler neben sich hatten, waren die Handball-Duelle sehr spannend und die Resultate meist äusserst knapp. Das ist insbesondere auf das Fairplay und ganz viel Engagement unserer Vereinsmitglieder zurückzuführen: Während einige in den Teams das erste Mal Handball spielten, setzten erfahrenere und stärkere Spieler ihr Können und Körpermassvoll und mit Vernunft ein und förderten und forderten so ihre Nebenmänner- und Frauen positiv. Ausserdem verzückten viele mit spektakulären Einzelaktionen (oder zumindest unterhaltsamen Versuchen). Die unzähligen Flieger-Traumtore lassen sich kaum an einer Hand abzählen.



*Marina Grosse-Holz (F1) lässt einige Herren in Orange stehen.*



*Die Young Horns bei der gewagten Menschenpyramidenkonstruktion. Sie erreichten schlussendlich 4.45 Meter!*

Ebenso spannend waren die Mini-Games: So war die spektakuläre Konstruktion für die höchste Menschenpyramide sagenhafte 4.5 Meter hoch (Team Schwarzi Schäfli) – die waghalsige Bau-Kunst-Art wurde später von anderen Mannschaften imitiert, jedoch nie überboten. Mit Andrea Keller und Larissa Zoller erreichten beim Limbo gar zwei Teams den unglaublichen Tiefstwert von 75 cm. Bei den Versuchen anderer Mutiger war die Form hingegen teilweise so speziell, dass erst offensichtlich wurde, dass die

Definition eines regelgerechten Limbo-Kriechers nicht nur dem OK, sondern allgemein in der Halle niemandem wirklich geläufig war. Richard Morskoi sollte über seine Position im Handball nachdenken – so verzeichnete der Torwart mit 90 km/h den schärfsten Schuss.

Severin Lutz sprang in Über-Handballerischer-Manier aus dem Stand sagenumwobene 2.84 Meter weit. Die Teamleistungen bei den Spielen «Lattenschüsse» und «Grundlinienwürfe» sprach für die Handballkompetenz von Grün-Weiss (nur die Schwarzen Schäflis nahmen die Sommerpause wohl zu ernst und verschossen 2/3 aller Würfe...). Die Resultate beim Büchschenschiessen waren noch divergenter. Während Fizzybubbele alle bis auf zwei Büchsen traf, mussten die Schwarzen Schäfli auch hier einen sagenhaften Minusrekord verzeichnen (nur 5 von 15 Büchsen getroffen und das mit 3 Versuchen à 3 je Bällen!).



*Severin Lutz (H1) im Duell mit Andrea Keller (F1).*

Übrigens haben die Schwarzen Schäfli unter Coach Manuel Vogt trotz dieser Mini-Game-Leistung die Finalteilnahme nur ganz knapp verpasst. Dennoch wurde Manuel später

aufgrund seines leidenschaftlichen und expressiven Aktiv-Coachings (von erhöhter Position auf dem Bänkli stehend) und seinen situativ immer wieder wechselnden Spielsystemen sowie seinem Trinkwillen später zum «Coach of the Day» ausgezeichnet.

Im Final traf das Team Hohlland auf Fizzybubbele. Die Stimmung in der Halle war emotionsgeladen, die unzähligen Zuschauer gespannt, die Spieler konzentriert – es versprach ein handballerischer Leckerbissen zu werden. Für die, bis dahin sehr erfolgreichen Fizzybubbeles (3 von 4 Handballspielen gewonnen), war die Finalteilnahme bereits seit Runden gesetzt. Als strategisch versiertes Team nutzten sie dies zu ihrem Vorteil und schonten während den letzten Mini-Games ihre Kräfte. Das Finalspiel startete sodann ausgeglichen. Doch wieder Erwartens zeigten die ausgeruhten Beine keine Wirkung! Gegenteiliges trat ein: In den letzten Minuten zogen die Hohlländer davon und liessen die Bubbeles mit einem Vier-Tore-Abstand hinter sich. Sie gewannen somit das Plauschturnier unserer 45-Jahre-Jubiläumsfeier souverän!



Team Hohlland: Hatte Christian Roost zu Beginn des Turniers schlimme Vorahnungen?



Team Fizzybubbeles: die späteren Zweitplatzierten.



Team Hohlland als Gewinner des Plauschturniers an der Siegerehrung.

Übrigens sorgten während diesen sieben Stunden des Plauschturniers unsere Junioren netterweise für die Verpflegung und arbeiteten mehr als fleissig am Kiosk: So gingen in dieser Zeit sage und schreibe rekordverdächtige 180 Wienerli über den Tisch!



(Fast) alle Teilnehmer und Zuschauer der 45-Jahre-Feier vereint.

Nach dem obligaten, allumfassenden Gruppenfoto wurde die Halle geräumt, ins Festzelt gewechselt und endlich die Bar eröffnet. Dort verdankte das Event-OK zunächst den Vorstand und der Vorstand wiederum das OK, wobei es ohne einen solch engagierten Vorstand auch keine 45 Jahre Grün-Weiss und somit auch dieses OK nicht gäbe. Danach richtete sich der Fokus auf die Sieger des Tages. Ausgezeichnet wurde nämlich nicht nur der «Coach of the Day», sondern auch der «Player of the Day» (Severin Lutz mit seinem handballerischen Geschick) und der «Goalkeeper of the Day» (Flavia Kuhn, die bis letzte Saison noch in der FU18 spielte und an diesem Tag selbst hartgesottenen Aktivspielern unzählige Bälle ablas). Last but not least wurde das Team Hohlland als strahlende Sieger nach vorne gebeten. Standesgemäss durften sie nach einem tobenden Applaus exklusiv eine riesen Apéroplatte mit zwei Flaschen RioSecco (freundlicherweise von unseren Gästen aus Grossbottwar gesponsort) geniessen.



*Im Festzelt: Der Besuch von Ehemaligen freut an einem Jubiläum natürlich ganz besonders.*

Nach der wohlverdienten Verköstigung mit einem feinen Grillbuffet und einer himmlischen Auswahl an grandiosen Desserts, feierten alle gemeinsam bis tief in die Nacht. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an all unsere engagierten und vergnüglichen (sowie trinkfreudigen) Mitglieder von Grün-Weiss Effretikon, die ein solches Fest erst möglich und überhaupt so wunderbar machen: Die Zeitnehmer, Schiedsrichter, Kiosk-Helfer, Fest- und Glacé-Sponsoren, unserem DJ, Grilleuren, dem Bautrupp für Zelt und Bar, engagierten Barkeepern, sensationellen Dessert-Spendern, Gästen von nah und fern und früher und heute! Es hat Spass gemacht, mit euch allen zu feiern!

Dank Tschosi haben wir wieder unterhaltsame Bilder des Events und sogar ein Video. Ihr findet sie unter folgenden Links:



[Bildgalerie](#)



[Video](#)

